Taschengeldempfehlungen (Gültig: 01.01.21-31.12.22)

Alter	empfohlener Monatsbetrag	Auszahlungsweise	Alter	empfohlener Monatsbetrag	Auszahlungsweise
5	2,75 €	wöchentl.*	12	21,50 €	monatlich
6	5,15 €	wöchentl.*	13	24,55 €	monatlich
7	7,55 €	wöchentl.*	14	30,70 €	monatlich
8	9,95 €	wöchentl.*	15	36,70 €	monatlich
9	12,35 €	wöchentl.*	16	42,70 €	monatlich
10	15,40 €	monatlich	17	48,70 €	monatlich
11	18,45 €	monatlich	18	nach Absprache	monatlich

Es handelt sich um Richtwerte, wichtig ist immer eine Orientierung am Familieneinkommen. Grundsätzlich gilt: Fair aushandeln! Taschengeld ist für die Hosentasche und nicht in erster Linie für größere Anschaffungen wie z. B. Markenklamotten und Unterhaltungselektronik bestimmt. Hierfür können gesparte Taschengeldbeträge (Spartdose), zusätzliche Geldgeschenke und selbst verdientes Geld (Sparkonto) verwendet werden. Über Taschengeld sollen junge Menschen frei verfügen dürfen, deshalb Vorsicht: Was ausgegeben ist, ist weg! Ein Nachschlag ist nicht drin, aus Fehlern muss man lernen.

Bei den 5-9-jährigen erfolgt die Auszahlung des Betrages durch den Faktor 4 geteilt wöchentlich. Ab dem Wechsel auf die weiterführende Schule wird monatlich ausgezahlt, die Abstände zwischen den Jahrgangsbeträgen erhöhen sich dann etwas. Ab dem offiziellen Jugendalter „14“ steigen meist die Bedarfe, sodass es hier in größeren Schritten weitergeht. Aufgrund allgemeiner Preissteigerungen haben sich auch die Taschengeldbeträge etwas erhöht.

Weitere Informationen zum Thema:

**Kolpingstadt Kerpen, Jugendamt, Jahnplatz 1,
50171 Kerpen, Fon 02237/58222, www.stadt-kerpen.de**

Kolpingstadt Kerpen Jugendamt 2021/22

Der direkte Draht zu ausgewählten Sachgebieten:

Erzieherische Hilfen	02237/58112
Ferienspiele	02237/58211
Freizeitmöglichkeiten	02237/58222
Jugendgerichtshilfe	02237/58220
Jugendschutz	02237/58222
Jugendverbände	02237/58222
Jugendzentren	02237/58222
Kerpener Kindertheaterbühne	02237/58222
Kindertagesstätten	02237/58259
Musikclub	02237/3365
Schulsozialarbeit	02237/929704
Spielmobil	02273/5927021
Streetwork	0176/11588680
Veranstaltungstipps	02237/58222

Alle Infos auf www.stadt-kerpen.de, Soziales & Bildung

Das Jugendschutzgesetz

JuSchG

erlaubt ■ nicht erlaubt ■ (Dieses Gesetz gilt nicht für verheiratete Jugendliche)

Eltern müssen nicht alles erlauben, was das Gesetz gestattet. Sie tragen bis zur Volljährigkeit die Verantwortung.

	Kinder unter 14 Jahre	Jugendliche unter 16 Jahre	Jugendliche unter 18 Jahre
Aufenthalt in Gaststätten	●	■	● bis 24 Uhr
§ 4 Aufenthalt in Nachtbars, Nachtclubs oder vergleichbaren Vergnügungsbetrieben	■	■	■
§ 5 Anwesenheit bei öffentlichen Tanzveranstaltungen, u. a. Disco <small>(Ausnahmegenehmigung durch zuständige Behörde möglich)</small>	●	●	● bis 24 Uhr
Anwesenheit bei Tanzveranstaltungen von anerkannten Trägern der Jugendhilfe Bei künstl. Betätigung o. zur Brauchturnspflege	● bis 22 Uhr	● bis 24 Uhr	● bis 24 Uhr
§ 6 Anwesenheit in öffentlichen Spielhallen Teiln. an Spielen mit Gewinnmöglichkeiten	■	■	■
§ 7 Anwesenheit bei jugendgefährdenden Veranstaltungen und in Betrieben <small>(Die zuständige Behörde kann Alters- und Zeitbegrenzungen sowie andere Auflagen anordnen.)</small>	■	■	■
§ 8 Aufenthalt an jugendgefährdenden Orten <small>(Die zuständige Behörde kann Maßnahmen zur Gefahrenabwehr treffen.)</small>	■	■	■
§ 9 Abgabe / Verzehr von Bier, Wein, Schaumwein, Mischungen mit Bier, Wein o. ä. <small>(Ausnahme: Erlaubt bei 14- u. 15-Jährigen in Begleitung einer personensorgeberechtigten Person (Eltern))</small>	■	■	■
Abgabe / Verzehr von anderen alkoholischen Getränken oder Lebensmitteln z. B. Spirituosen	■	■	■
§ 10 Abgabe / Konsum von Tabakwaren, E-Zigaretten / E-Shishas (auch nikotinfrei)	■	■	■
§ 11 Kinobesuche Nur bei Freigabe des Films und Vorspanns: „ohne Altersbeschr. / ab 6 / 12 / 16 Jahren“ <small>(Kinder unter 6 Jahren nur mit einer erziehungsbeauftragten Person. Die Anwesenheit ist grundsätzlich an die Altersfreigabe gebunden! Ausnahme: „Filme ab 12 Jahren“; Anwesenheit ab 6 Jahren in Begleitung einer erziehungsbeauftragten Person gestattet.)</small>	● bis 20 Uhr	● bis 22 Uhr	● bis 24 Uhr
§ 12 Weitergabe von Filmen o. Spielfilmprogrammen nur entsprechend der Freigabekennzeichen: „ohne Altersbeschr. / ab 6 / 12 / 16 Jahren“	■	■	■
§ 13 Spielen an elektron. Bildschirmspielgeräten ohne Gewinnmögl. nur nach den Freigabekennzeichen: „ohne Altersbeschr./ ab 6 / 12 / 16 Jahren“	■	■	■

● = Beschränkungen / Zeitliche Begrenzungen | werden durch die Begleitung einer erziehungsbeauftragten Person aufgehoben.

© EPBW-WERKSTÄTTE

Weitere Informationen zum Thema:

Kolpingstadt Kerpen, Jugendamt, Jahnplatz 1,
50171 Kerpen, Fon 02237/58222, www.stadt-kerpen.de

Wann darf ich arbeiten?

Gesetzliche Grundlagen: Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG),
Kinderarbeitsschutzverordnung (KindArbSchV)

gesetzliche	wichtige Inhalte Grundlagen	Kinder 13- u. 14jährige		Jugendliche 15- bis 17jährige		
		Schulzeit	Ferien	Schulzeit	Ferien	
§ 5 (3) u. (4a) JArbSchG i. V. m. § 2 (1) KindArbSchV	<ul style="list-style-type: none"> mit Einwilligung des Personensorgeberechtigten nicht mehr als 2 Stunden täglich nicht vor und während des Schulunterrichts nicht zwischen 18 und 8 Uhr zulässige Beschäftigungen: <ul style="list-style-type: none"> - Austragen von Zeitungen, Prospekten etc. - Tätigkeiten in Haushalt und Garten - Botengänge und Einkaufshilfe - Kinder- und Haustiervbetreuung - Nachhilfeunterricht - Tätigkeiten bei Feldbestellung und Ernte - Handreichungen beim Sport - Tätigkeiten bei nichtgewerblichen Aktionen und Veranstaltungen 	●	●	●	●	
		§ 5 (4) JArbSchG	● höchstens 4 Wochen im Kalenderjahr			
		§ 6 JArbSchG	● behördliche Ausnahmegenehmigungen für Theater- vorstellungen, bei Musik-, Rundfunk- u. a. Aufführungen sowie Film- und Fotoaufnahmen			
§ 8 JArbSchG	<ul style="list-style-type: none"> nicht mehr als 8 Stunden täglich nicht mehr als 40 Stunden wöchentlich 					
§ 11 JArbSchG	<ul style="list-style-type: none"> ab 4 1/2 Stunden Arbeitszeit mindestens 30 Minuten Pause ab 6 Stunden Arbeitszeit mindestens 60 Minuten Pause 					
§ 13 JArbSchG	● zwischen zwei Arbeitszeiten mindestens 12 Stunden ununterbrochene Freizeit					
§ 14 JArbSchG	● Beschäftigung nur von 6 bis 20 Uhr (Ausnahmen für einige Branchen)					
§§ 15-18 JArbSchG	<ul style="list-style-type: none"> Beschäftigung nur an 5 Tagen in der Woche keine Beschäftigung an Sams-, Sonn- und gesetzlichen Feiertagen (siehe Ausnahmen!) 	●	●	●	●	

Wichtig! Eine ärztliche Untersuchung im Sinne dieser Gesetze ist nicht erforderlich.

Trifft zu Die gesetzlichen Regelungen werden in den Paragraphen aufgezeigt.

Weitere Informationen zum Thema:

Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 10, 50667 Köln,
Fon 0221/147-2056, www.bezreg-koeln.nrw.de